

Im letzten, vergleichsweise kurzen Teil der Diplomarbeit stehen die Notwendigkeit und der Nutzen innerbetrieblicher Sozialarbeit in der Bundesvermögensverwaltung im Vordergrund. Dementsprechend werden die Aufgaben dieser Verwaltung, die Vorteile innerbetrieblicher Sozialberatung speziell in dieser Verwaltung, auch hinsichtlich der Kostenseite, sowie die mögliche Gestaltung der internen Sozialarbeit vorgestellt.

(Aufgrund des halböffentlichen Charakters einer Diplomarbeit wurde dieser Diplomarbeitsteil von der Bundesvermögensverwaltung gegengelesen.)

Schlussfolgernd musste ich im letzten Kapitel feststellen, wie facettenreich innerbetriebliche soziale Arbeit tatsächlich sein kann. Zudem wird in der Literatur immer wieder betont, wie wirtschaftlich nutzbringend diese Arbeit für ein Unternehmen ist, aber leider wird die Wirtschaftlichkeit bisher kaum konkret berechnet.

Was die innerbetriebliche Sozialarbeit in der Bundesvermögensverwaltung anbelangt, sind mir Zweifel gekommen, ob es einer einzelnen Beamtin „aus der unteren Riege“ wie mir gelingen kann, adhoc professionelle Sozialarbeitsstrukturen zu installieren. Realistischer und effektiver kann psychosozialen Aspekten in dieser Verwaltung wahrscheinlich vorläufig auf der Personalbetreuungs- und Organisationsebene zu mehr Achtung verholfen werden.

Summary der Diplomarbeit vom 14.05.2004 zum Thema „Innerbetriebliche psychosoziale Arbeit“

In meiner Diplomarbeit mit dem Titel „Innerbetriebliche psychosoziale Arbeit“ geht es um die umfassende Darstellung der innerbetrieblichen Sozialarbeit und des Nutzens einer Implementierung dieses Arbeitsfeldes in der Bundesvermögensverwaltung (bzw., nach der anstehenden Umstrukturierung, in der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben), in der bisher nur vereinzelt ehrenamtliche Suchtkrankenhelferstrukturen bestehen.

Dieses Thema hat mich vor allem deshalb interessiert, weil ich seit über 10 Jahren in der Bundesvermögensverwaltung arbeite, dort seit wenigen Jahren auch als ehrenamtliche Suchtkrankenhelferin tätig bin und es daher für nützlich und eine spannende Herausforderung halten würde, in dieser Verwaltung eine professionelle, innerbetriebliche Sozialberatung zu installieren bzw. psychosozialen Aspekten überhaupt mehr Gewicht zu verleihen.

Zielsetzung meiner Diplomarbeit war daher einerseits, selbst über die Aufgabenvielfalt innerbetrieblicher Sozialarbeit und des Nutzens einer solchen Struktur auch für die Bundesvermögensverwaltung Klarheit zu gewinnen, andererseits aber auch, mit der Diplomarbeit „meine“ Verwaltung für innerbetriebliche Sozialarbeit zu gewinnen.

Inhaltlich werden in meiner Diplomarbeit nach einem kurzen historischen Abriss zunächst die Rechtsgrundlagen für betriebliche Sozialarbeit sowie die ethischen Grundhaltungen skizziert. Im Anschluss werden in neun Kapiteln die einzelnen Arbeitsbereiche innerbetrieblicher Sozialarbeit präsentiert. Hier werden die Möglichkeiten der betrieblichen Beratungsstelle aufgezeigt, sich nutzbringend für Arbeitgeber und Arbeitnehmer in die Suchtberatung, in den Umgang mit psychischen und gesundheitlichen Problemen, in Lösungsprozesse bei Überschuldung und sonstigen privaten Problemen, in Arbeitsbeziehungskonflikte, Fehlzeitenreduzierung und Gesundheitsförderung, in Personal- und Organisationsentwicklung sowie in Fragen der Gleichstellung einzubringen.

Des Weiteren werden die Arbeitsmethoden innerbetrieblicher Sozialarbeit und die Anbindung einer Beratungsstelle im Betrieb dargestellt. Der Effizienz des Sozialarbeiters als oftmals einzigem Beschäftigten auf diesem Gebiet im Betrieb, der Öffentlichkeitsarbeit sowie den Themen Qualitätssicherung, Evaluation und Kosten- und Leistungsrechnung sind weitere Kapitel gewidmet.